

Uthman Ibn Affan

(teil 1 von 2): Großzügig und fromm



Uthman ibn Affan war der dritte Nachfolger des Propheten Muhammad. Er war als Führer der Gläubigen bekannt und herrschte etwa zwölf Jahre. Die ersten sechs Jahre waren Zeiten, in denen es ziemlich ruhig und friedlich zuging; die letzten Jahre seiner Herrschaft aber waren von inneren Konflikten geprägt und Rebellen versuchten, das Khalifat ins Unheil zu führen. Uthman wird als ein frommer, sanftmütiger und freundlicher Mann beschrieben, der für seinen Anstand und seine Zurückhaltung bekannt war und für seine Großzügigkeit bewundert wurde. Er regierte mit unvoreingenommener Gerechtigkeit und milden, humanen Maßnahmen auf der Grundlage seines Gehorsams Gott gegenüber und seiner Liebe zum Propheten Muhammad und zur muslimischen Gemeinschaft.

Uthman, möge Gott mit ihm zufrieden sein, wurde sieben Jahre nach dem Propheten Muhammad geboren, Gottes Segen und Frieden seien mit ihm, und er gehörte zum Umayyidenzweig des Quraisch-Stammes. Die Umayyiden waren der einflussreichste Clan der Quraisch, sie waren die stärksten und reichsten, und Uthman war ihr "goldenes Kind", ihr Liebling wegen seiner guten Manieren und seiner Zurückhaltung. Wie sein Vorgänger Umar ibn Al Khattab, konnte auch Uthman lesen und schreiben. Dies war eine ungewöhnliche Fähigkeit im vor-islamischen Arabien und Uthman wurde ein erfolgreicher Stoffhändler und Kaufmann. Sein ganzes Leben lang war er als freundlicher, großzügiger Mann bekannt und sogar vor seiner Konvertierung zum Islam gab er den Bedürftigen freizügig Geld.

Sein enger Freund Abu Bakr war es, der Uthman in den Islam eingeführt hat und im Alter von 34 nahm er die neue Religion an. Dies war in den sehr frühen Tagen des Islam, als die mekkanischen Männer alle Konvertierten systematisch misshandelten und folterten. Trotzdem hat Uthman seinen Islam nicht aufgegeben und in der Zeit als Uthman mit Ruqayya, der Tochter des Propheten, verheiratet war, stärkte dies seine Beziehung zum Propheten.

Die Misshandlung und Folter ging weiter und Uthmans reiche Familie und seine Stellung als Kaufmann schützten ihn nicht. Er wurde sogar von Mitgliedern seiner eigenen Familie misshandelt, sein Onkel fesselte seine Hände und Füße und schloss ihn in einem dunklen, geschlossenen Raum ein. Die kontinuierliche schlechte Behandlung durch seine eigene Familie brachten Uthman und seine Frau dazu, an der ersten Auswanderung nach Abessinien teilzunehmen. Der Prophet Muhammad lobte seinen vorbildlichen Charakter und sagte: "Nach Lot ist Uthman der erste Mann, der die Bequemlichkeit seines Hauses für die Sache Gottes aufgegeben hat." Nach einiger Zeit kehrten Uthman und Ruqayya nach Mekka zurück, um mit den kämpfenden Muslimen und ihrem geliebten Vater und Propheten zu sein.

Uthman bildete eine sehr enge Beziehung zum Propheten Muhammad, und er erlangte kompliziertes Wissen über die Religion des Islam. Er überlieferte 146 Traditionen direkt vom Propheten Muhammad selbst, und er war einer der wenigen Menschen, die in der Lage waren, den Qur'an niederzuschreiben. Uthman wurde auch zu einem Bezugspunkt für diejenigen, die versuchten, die gottesdienstlichen Rituale zu erlernen. Er verstand und war in der Lage, andere in die Rituale der Gebetswaschung, des Gebets und anderer islamischer Verpflichtungen einzuweisen. Uthman nahm auch an der Auswanderung nach Medina teil und dort stand er dem Propheten beim Aufbau der muslimischen Gemeinschaft zur Seite. Der Prophet Muhammad hat ihn sogar als seinen Assistenten bezeichnet.

In Medina war das Wasser knapp und die Kontrolle über die Quellen war in den festen Händen mehrerer Männer. Weil er ein geschickter Händler und Vermittler war, versuchte Uthman, einen Brunnen zum Nutzen für die Muslime zu beschaffen. Er handelte einen Preis für einen halben Brunnen aus; er sollte die Kontrolle für einen Tag haben und der andere Besitzer am nächsten Tag. Allerdings gab Uthman den Muslimen sein Wasser kostenlos, daher wollte niemand an den anderen Tagen für das Wasser bezahlen. Der ursprüngliche Besitzer des Brunnens hatte keine andere Wahl, als die zweite Hälfte des Brunnens auch an Uthman zu verkaufen, der trotzdem einen angemessenen Preis dafür bezahlte. Uthman gestattete weiterhin, dass das Wasser kostenlos verwendet wurde, und er hat die Menschen nie an seine Wohltätigkeit erinnert. Er war demütig und bescheiden.

Uthman gab frei von seinem Reichtum um Gott und Seinem Gesandten Muhammad zu gefallen. Historische islamische Geschichten erwähnen, dass Uthman jeden Freitag Sklaven kaufte, um sie frei zu lassen, und obwohl er wohlhabend war, war er wegen dieser Angewohnheit oft ohne Diener. Als der Prophet Muhammad und die muslimische Heer bei Tabuk gegen die Byzantiner kämpfen sollten, bat er die wohlhabenderen Leute, von ihrem Besitz und Reichtum die Soldaten zu unterstützen und auszurüsten. Uthman stellte 200 gesattelte Kamele und 200 Unzen Gold. Er gab außerdem 1 000 Dinar. Der Prophet Muhammad bat weiter um Spenden in der Hoffnung andere zu inspirieren, ebenso frei wie Uthman zu spenden. Allerdings war es Uthman der sie alle übertraf, und gab insgesamt 900 ausgerüstete Kamele.^[1]

Das Portrait, das wir von Uthman zeichnen können, ist das eines großzügigen, bescheidenen und freundlichen Mannes. Er war bekannt für seine Demut, Bescheidenheit und Frömmigkeit. Uthman verbrachte häufig die Nacht im Gebet und, er war dafür bekannt, dass er oft fastete, manchmal an verschiedenen Tagen. Trotz seines Reichtums lebte er einfach, oft schlief er nur in ein Laken gehüllt auf dem Sandboden der Moschee. Uthman wurde zum dritten Führer der Muslime nach dem Propheten Muhammad durch einen Rat von sechs Männern gewählt. Er setzte die humane und gerechte Herrschaft des Propheten Muhammads, Abu Bakrs und Umars fort. Er sorgte für die Muslime und weitete das muslimische Khalifat auf Marokko, Afghanistan und Azerbaidjan aus. Sechs Jahre lang regierte er in Frieden und Ruhe, aber der Wind des Wandels wehte über das Reich.

Uthman ibn Affan war wie seine Vorgänger ein Mann des Volkes. Er war bescheiden, zurückhaltend und demütig, aber trotzdem war seine spätere Herrschaft durch interne Machtkämpfe und Rebellion getrübt. Gott hatte Uthman als dritten Führer ausgewählt, aber die Leute der Zwietracht schmiedeten Pläne, um ihn von dieser edlen Position zu entfernen. Der Prophet Muhammad hatte vorausgesagt, dass Uthman auf eine sehr schwierige Situation treffen werde, als er sagte: **“Vielleicht wird Gott dich, Uthman, mit einem Hemd bekleiden, und wenn die Leute wollen, dass du es ausziehst, dann ziehe es nicht für sie aus.”** Uthman hat sein Hemd nicht abgelegt, seine Liebe zu Gott und Seinen Gesandten hielten ihn im Angesicht des Alters und außerordentlicher Schwierigkeiten stark und demütig.

Footnotes:

[1] The Sealed Nectar. Safi Ur Rahman Al Mubarakpuri.

(teil 2 von 2): Der Besitzer zweier Lichter

Uthman ibn Affan^[1] war ein Mann, der beim Propheten, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, so beliebt war, dass er der *Besitzer zweier Lichter* genannt wurde. Uthman war mit Ruqayya, der Tochter des Propheten Muhammad, verheiratet und als sie verstarb, heiratete er Muhammads andere Tochter Umm Kulthum, also besaß er die beiden Lichter.

Uthman ibn Affan wurde durch einen Prozess sorgfältiger Konsultation und Überlegung zum Khalif (Führer der muslimischen Nation) bestimmt. Auf seinem Sterbebett hat Umar ibn al-Khattab ein Konzil von sechs Männern bestimmt, die einen neuen Führer bestimmen sollten. Es war eine Zeit der Verwirrung und des Durcheinanders für die Muslime, kleine Unstimmigkeiten wurden zu Hindernissen. Einige Leute wollten Ali ibn Abu Talib zum Khalif bestimmen, weil er von der Familie des Propheten war, andere wollten Uthman, weil er von einem der größten Stämme Mekkas abstammte. Ibn Kathir, der angesehene islamische Gelehrte des 14. Jahrhunderts vermutete,

dass der Führer des Konzils, Abdurrahman ibn Awf, beide Männer befragte und dann Uthman auswählte.

Abdurrahman fragte Ali: "Schwörst du, nach dem heiligen Buche Gottes (Qur'an) zu herrschen und nach der Sunnah (Tradition) Seines Gesandten?" Worauf er antwortete: "Ich hoffe, dass ich nach meinem besten Wissen und nach meiner besten Fähigkeit handeln werde." Als Abdurrahman Uthman dieselbe Frage stellte, antwortete er einfach: "Ich werde." Es wäre zu simpel, zu denken, dass die Entscheidung einzig und allein wegen der Antwort auf diese Frage gefallen wäre, sondern eher war es Teil eines Prozesses der Beratung und Überlegung. Beide Männer gehörten zu verschiedenen, die bestens geeignet gewesen waren, die muslimische Nation zu führen. Uthman war ein Mann, der dafür bekannt war, dass er fromm, großzügig und bescheiden war, vielleicht spiegelte seine knappe Antwort seine Persönlichkeit wieder. Ein scheuer Mann, der wenige Worte machte, aber dessen Herz mit Liebe zu Gott und Seinem Gesandten erfüllt war.

Unmittelbar nachdem er gewählt worden war, hat sich Uthman von der Minbar aus, die zuvor der Prophet Muhammad benutzt hatte, an die Leute gewandt. Er blickte die Muslime an und lobpries Gott, wünschte dem Propheten Muhammad Segen und erinnerte die Menschen daran, dass diese Welt voller Täuschungen ist. Er riet den Menschen, ein Leben in Luxus zu vermeiden und einen Platz im Jenseits anzustreben, der voller Freude und Frieden sein wird.

“Und präge ihnen das Gleichnis vom irdischen Leben: Es ist wie das (Regen-) Wasser, das Wir vom Himmel herniedersenden, mit dem die Pflanzen der Erde sich sättigen, und welche dann (später) dürre Spreu werden, die der Wind verweht. Und Gott hat Macht über alle Dinge. Besitztum und Kinder sind Schmuck des irdischen Lebens. Die bleibenden guten Werke aber (die fünf Pflichtgebete, Taten aus Gehorsam Gott gegenüber, gute und freundliche Rede, Gedenken Gottes mit Lob und Dankbarkeit, usw.) sind lohnender bei deinem Herrn und hoffnungsvoller.” (Quran 18: 45 - 46)

Uthman war ein frommer Mann, der Gott vollständig liebte und vertraute, daher bestand seine erste Tat als Führer darin, den Menschen zu versichern, dass er sie auf die gleiche Weise führen werde, wie es der Prophet und die Khalifen Abu Bakr und 'Umar ibn al-Khattab getan hatten. Uthman wurde 70 als er Führer der Muslime wurde und viele Jahre lang hatte er sich der Freuden dieses Lebens enthalten, um die Nähe Gottes zu suchen. Nachdem er einen Ton der Frömmigkeit und Sorge für die Muslime angeschlagen hatte, die das Markenzeichen seiner Regierung werden würden, wandte Uthman seine Aufmerksamkeit der Richtungsgebung für die Statthalter und die muslimischen Armeen zu.

Den Statthaltern gegenüber drückte Uthman seinen Wunsch aus, den Menschen zu dienen und sie nie auszubeuten. Er entsandte berühmte Gefährten des Propheten Muhammad als seine persönlichen Stellvertreter in die Provinzen, um das Verhalten der Beamten und den Zustand der Bevölkerung zu untersuchen. Uthman erinnerte die Armeen daran, den deutlichen Richtlinien zu folgen, die Umar ibn al-Khattab aufgestellt hatte und bat sie, nie zu vergessen, dass sie die Gläubigen verteidigten. Umfangreiche Eroberungen wurden während der Regierung Uthmans verzeichnet, einschließlich von Teilen Spaniens, Marokkos und Afghanistans. Uthman war auch der erste Khalif, der eine Seemacht aufstellte. Er gliederte die administrativen Bereiche des muslimischen Khalifats neu, erweiterte und initiierte zahlreiche öffentliche Projekte. Der vielleicht erstaunlichste Beirtag Uthmans für die Muslime war seine Zusammenstellung des Qur'an.

Der Uthmani Qur'an

Nach dem Tod des Propheten Muhammads und während der Zeit der Khalifen sind hunderttausende von Nicht-Arabern zum Islam konvertiert. Infolgedessen fing man an, den Qur'an in zahlreichen Dialekten zu rezitieren und mit vielen Skripten aufzuschreiben. Einer der Gefährten des Propheten Muhammad und Freund Uthmans, Hudhaifah, bemerkte auf einer Reise, dass im muslimischen Reich viele unterschiedliche Rezitationen des Qur'an existierten. Hudhaifah schlug Uthman vor, eine offizielle Version im Stil, der in Medina verwendet wurde, zu schreiben.

Uthman kannte den Qur'an auswendig und besaß genaue Kenntnisse vom Kontext und den Umständen eines jeden Verses. Der Qur'an wurde in der Zeit Abu Bakrs gesammelt und befand sich im Gewahrsam der Ehefrau des Propheten Muhammads, Hafsa. Uthman nahm die Originale an sich und ordnete an, dass die vertrauenswürdigsten Gefährten sorgfältige Abschriften anfertigen sollten. Dann befahl er, dass alle *inoffiziellen* Abschriften verbrannt oder auf andere Art vernichtet werden sollten. Fünf offizielle Abschriften wurden in die größten Städte des muslimischen Khalifats geschickt. Originalabschriften existieren bis zum heutigen Tag in Tashkent, Uzbekistan und dem Topkapi Palast in Istanbul, Türkei.

Ein tragisches Ende

Die letzten sechs Jahre von Uthmans Herrschaft waren von Aufruhr gekennzeichnet. Einige der Statthalter, die während der Regierungszeit Uthmans benannt worden waren, waren ungeschickt und zum Teil ungerecht. Auf diese Weise verbreitete sich die Saat der Zwietracht und viele der Menschen fingen an, das luxuriöse Leben zu lieben, vor dem Uthman sie gewarnt hatte. Verschwörungen entstanden, und es war für Uthman schwierig, Freund von Feind zu unterscheiden. Es widerstrebte ihm, das Blut irgendeines Muslims zu vergießen, egal wie rebellisch er auch sein mochte. Uthman zog es vor, mit Freundlichkeit und Großzügigkeit zu überzeugen, denn er erinnerte

sich immer an die Worte des Propheten Muhammads: **“Sobald das Schwert unter meinen Anhängern aus der Scheide gezogen wird, wird es bis zum Jüngsten Tag nicht wieder eingesteckt werden.”**

Die Rebellen forderten Uthman auf, zurückzutreten und tatsächlich rieten ihm zahlreiche Gefährten, dies zu tun. Uthman, mittlerweile ein über 80 Jahre alter Mann, hörte die Worte seines geliebten Propheten in seinen Ohren klingen und weigerte sich, seine Position aufzugeben. **“Vielleicht wird Gott dich, Uthman, mit einem Hemd bekleiden, und wenn die Leute wollen, dass du es ausziehst, dann ziehe es nicht für sie aus.”** Uthman blieb seinem Pakt treu, aber nach einer langen Belagerung drangen die Aufrührer in sein Haus ein und ermordeten ihn. Als ihn das Schwert des Mörders traf, rezitierte Uthman gerade folgenden Vers:

“Doch Allah wird dir wider sie genügen, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.” (Quran 2:137)

So war das tragische Ende eines der frömmsten, freundlichsten und selbstlosesten Männer im Islam.

Footnotes:

[1] Basiert auf dem Werk von Imam Ibn Kathir: 'The Rightly Guided Caliphs'.